

Johannes 15

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. 2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. 3 Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. 4 Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 **Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.** 6 Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. 7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. 8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet. 9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! 10 Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. 11 Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. 12 Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. 13 Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. 15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. 16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. 17 Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Mit diesem Text haben sich Mitglieder unserer Gemeinde Gedanken zu ihren Talenten gemacht und sich überlegt, wo sie Frucht bringen können. Entstanden sind daraus lauter Beeren, die auf der Osterkerze an einem Weinstock angebracht sind. Die Kerze soll uns zeigen, wie vielfältig unsere Talente sind und dass wir uns gegenseitig bereichern und brauchen.

Sie sind eingeladen, diese Kerze zu entdecken und sich zum Nachdenken anregen zu lassen. All denen, die ihre Gedanken und ihre Kreativität trotz erschwerten Corona-Bedingungen eingebracht haben, ganz herzlichen Dank.

St. Josef, im April 2021

Osterkerze 2021



„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“

Joh. 15,5



Geborgen in Gottes liebender Hand – diese Liebe gibt Kraft auf allen Wegen.



Meine Leidenschaft sind Bücher. Ich lese gerne vor und teile so die Geschichten mit anderen. Mit den Kindern im Kindergarten und mit der Gemeinde im Gottesdienst.



In der Verbundenheit mit Gott und auch im Umgang mit unseren Mitmenschen gelingt es uns immer wieder, Früchte zu tragen.



Aus IHM heraus vermag ich ins „einfach lieben!“ zu springen.



Mit offenen Augen (und Ohren) durch den Tag gehen und „Hand anlegen“.



Dies ist die persönliche Bedeutung, die ich diesem Rad-Mandala zuschreibe. Das Radbild diente schon Klaus von der Flie als elementares Meditationsbild. Mir zeigt es den Einfluss göttlicher Kraft, göttlicher Liebe und göttlichen Geistes auf uns. Wenn wir uns im Gebet, in der Meditation darauf einlassen, kann sich dieser göttliche Einfluss in uns verinnerlichen und uns stärken. Damit können wir von innen nach außen wirken, unsere „Gaben“ zum Tragen bringen und somit reiche „Frucht“ bringen.-

Gottes Liebe strahlt in unser Leben – Dies trage ich euch auf:
Liebt einander!

Im Kreuz ist auch Liebe. Jesus hat sich am Kreuz aus Liebe zu uns – für uns geopfert.

Bleibt bei mir, dann bleibe ich in euch. ... Das ist sein Gebot:
Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine
größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde
hingibt.



Vater der Barmherzigkeit, wir Menschen fürchten das Kreuz.
Und doch ist in keinem anderen Zeichen Heil, außer im Kreuz.
Gib, dass wir unser Kreuz aufnehmen und Dir in Liebe
nachfolgen. – Herr höre uns.

Jesus, du mahnst uns, nur wer fest mit dir verbunden ist – wie
die Reben am Weinstock – kann reiche Frucht bringen.

Erbarme dich unserer Schwäche und stärke uns auf dem Weg
deiner Nachfolge. – Herr höre uns.

Vater, hilf uns, dass wie die Liebe des Auferstandenen
weitergeben – wie das gebrochene Brot. Gib, dass deine Liebe
durch uns reiche Frucht trägt. – Herr höre uns.

Bleibt mit Eurer Liebe in meiner Liebe – Wo zwei oder drei...
versammelt sind – da bin ich mitten unter ihnen.



Klettern ist meine Leidenschaft.



Wir haben als Familie zwei Bilder gestalten dürfen. Beim
Nachdenken über die Frage „Was habe ich für Talente und wo
bringe ich Frucht?“ und den dazu passenden Motiven sind wir
bei dem „Wo“ hängen geblieben.

Da wir als eine der beiden Vorlagen einen blauen Kreis hatten,
ist uns dann in Verbindung mit dem Satz „denn getrennt von
mir könnt ihr nichts vollbringen“ unser Kirchenfenster
förmlich ins Auge gesprungen.

Die Verbindung zur Kinderkirche bzw. unserem
Kinderkirchenlogo als zweites Motiv war natürlich kein großer
Schritt mehr. Vor allem, da wir ja aktuell die Kinderkirche unter
dem Kirchenfenster feiern. So sind beide Motive, auch in ihrer
Verbindung, für uns ein schönes Bild für unsere Gemeinde und
Gott.



„Bleibt in meiner Liebe“ – „Liebt einander“



Gerade in diesen Zeiten braucht es auch Optimisten und positive Geister, die mit ihrem Lebensmut anstecken.



Ich kann gut schaukeln.



Gott hat jeden von uns einzigartig begabt, jeder von uns trägt damit ganz individuell die Möglichkeit in sich, „Frucht“ zu bringen. Je näher man dabei bei Jesus bleibt, desto reicher kann die „Frucht“ werden. Man kann die Talente nutzen, um der Gemeinschaft zu dienen, um sich leidenschaftlich für den Nächsten einzusetzen. Daran habe ich in der Corona-Zeit gedacht, als sich viele Infizierte in den Pflegeheimen lange in Quarantäne aufhalten mussten. Unerschrocken haben die angestellten Sozialarbeiterinnen des Heimes die Bewohner regelmäßig besucht und mit Musik, Gesang und Gedichten aufgemuntert und begleitet.



Gemeinsam Musizieren oder andere mit Musik zu erfreuen, damit der Alltag in den Hintergrund gerät und Träume möglich sind.



Arbeiten und kreativ sein, neue Wege und Möglichkeiten suchen.



Und wo bringen Sie Frucht?